

Beantwortung von Anfragen



Stadt
Rottenburg
am Neckar

09.04.2016

Federführend: Dezernat II

Beteiligt:

Verteiler: Antragsteller/-in
Fraktionsvorsitzende
Dezernenten
Presse

Anfrage

von Frau Stadträtin Dr. Ulrike Sauer für die CDU-Fraktion zu DSL Geschwindigkeiten

Beratungsfolge:

Gemeinderat	19.04.2016	Kenntnisnahme	öffentlich
-------------	------------	---------------	------------

Beantwortung:

Zu vorstehender Anfrage in der Sitzung des Gemeinderats vom 22.03.2016 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Uns ist bekannt, dass in Gebieten, die hauptsächlich die Telekom versorgt, die mögliche Datenübertragungsrate nicht dem heutigen Standard und nicht der heutigen Nachfrage entspricht. Dies haben wir der Telekom auch schon mehrmals mitgeteilt, ohne allerdings konkrete Angaben über einen möglichen Ausbau zu erhalten.

Vor diesem Hintergrund haben wir vor allem die nicht oder unterversorgten Bereiche im Neckartal und um den Eichenberg herum und neben Baisingen und Eckenweiler die Ortschaften Wendelsheim und teilweise Oberndorf mit einer kommunalen Glasfaserinfrastruktur ausgestattet und für den Betrieb im Rahmen eines aufwändigen europaweiten Ausschreibungsverfahrens Dienstleister gefunden (die NeckarCom, eine Tochter der EnBW, und für die Ortschaft Kiebingen die Firma Inexio, Saarlouis).

Grundlage für dieses Vorgehen war und ist die vom Gemeinderat am 16.12.2008 beschlossene DSL-Versorgungskonzeption.

Zwischenzeitlich wurden die Förderbedingungen für die Bezuschussung der Breitbandversorgung vom Bund und vom Land Baden-Württemberg erheblich verändert und verbessert. Was geblieben ist: Eine Bezuschussung bedarf der Durchführung einer Marktanalyse. Diese Marktanalyse muss ergeben, ob in den nächsten drei Jahren (so die Förderbedingungen) die örtlichen Anbieter eine flächendeckende Versorgung einer Übertragungsrate von mindestens 30 Mbit/s planen. Sollte dies der Fall sein, ist keine Förderung zu bekommen. Vor diesem Hintergrund haben wir in den Rottenburger Mitteilungen 11/2016 auf Seite 10 (vgl. Anlage) einen Aufruf im Rahmen einer solchen Marktanalyse gestartet. Dieser Aufruf hat auch überregional zu erfolgen und ist im Internet

eingestellt. Im Rahmen des Markterkundungsverfahrens haben wir außerdem die aus der weiteren Anlage ersichtlichen örtlichen Betreiber angeschrieben.

Die in dem beigefügten Aufruf angesprochene Karte haben wir außerdem als Anlage beigefügt. Diese Karte hat das uns beratende Büro erstellt.

Sollte auf den genannten Aufruf keine positive Antwort eingehen, werden wir versuchen, in den noch unterversorgten Gebieten kommunale Glasfaserinfrastruktur zu verlegen. Hierfür ist zunächst ein Förderantrag an das Land Baden-Württemberg zu stellen. Somit ist nicht davon auszugehen, dass vor Ende 2016 eine Verbesserung erreicht werden kann.

Außerdem sind die notwendigen Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen.

Abschließend ist noch zu erwähnen, dass Kommunen in neue, Ihnen bisher nicht obliegende Versorgungsstrukturen einsteigen müssen, nachdem der Markt versagt, die Einwohnerinnen und Einwohner aber eine ausreichende Versorgung verlangen.

Anlagen:

1. Anfrage
2. Aufruf an Anbieter für den Breitbandausbau
3. Karte Markterkundungsverfahren
4. Liste der angeschriebenen Betreiber

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Volker Derbogen
Erster Bürgermeister